

Berliner Morgenpost.de

MAGAZIN

Nur einen Moment, bitte

Kolumne

Von Sabine Sans

Diagnose Krebs: Ungläubiges Entsetzen, bis der Alltag eines Krankenhauses die bittere Realität lehrt. Dann beginnt die Zeit des Bangens und des Hoffens. Niemand, der es nicht am eigenen Leib oder in der Familie erfährt, kann das nachvollziehen. Laut der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie erkranken jedes Jahr in Deutschland 15 von 100 000 Kindern und Jugendlichen an einer von rund 20 bekannten Krebsarten wie Leukämien oder Knochen- und Hirntumoren. Das sind rund 2000 Patienten, von denen 1500 geheilt werden können. In dieser Altersgruppe sind nur Unfalltodesfälle häufiger. Neben der medizinischen spielt auch die psychosoziale Versorgung der Patienten und Angehörigen eine große Rolle. Dazu gehören Klinikclowns, die für ein bisschen Lachen und Abwechslung in den Krankenzimmern sorgen. Ehrenamtliche, die in Vereinen ihre Zeit, Ideen und Energien einsetzen, um Wünsche kranker Kinder und Jugendlicher zu erfüllen, vorzulesen oder einfach nur Hausaufgaben mit den kranken Kindern machen. Oder auch Familienhelfer, die die Eltern oder Geschwister unterstützen. Viel Spaß beim Lesen "Ihrer" Seite wünscht Ihnen Ihre

Aus der Berliner Morgenpost vom 2. Februar 2008